

... und im kommenden
Freitag, 2. Oktober, 20 Uhr.
Karten gibt's im Rathaus.

Bouchez (Violine), Elise Liu
(Violine), Yung-Hsin Chang
(Viola) und Anthony Kondo

findsamkeit, zauberten mit
außergewöhnlichem Gespür
die Intention des jeweiligen

Komponisten in den Raum.
Etwa im Streichquartett G-Dur,
das Mozart am Silvestertag des

Jahres 1782 vollendete und
seinem Freund Joseph Haydn
widmete: Von Tanzmelodien

... Josef Filser's Briefwechsel" (Ludwig
Thoma) – am Donnerstag, 15. Ok-
tober, 20 Uhr. Info: 08801/9140.

FABRIZIO CONSOLI IN WESSOBRUNN

Eine Liebesgeschichte im Kloostergut

Wessobrunn - Das dritte Mal
sei er bereits in Wessobrunn,
sagte Fabrizio Consoli in sei-
nem sympathisch-warmen Ita-
lo-Deutsch und nannte seine
Konzerte im Kloostergut eine
Liebesgeschichte: „È quasi una
storia d'amore; Heute hier in
Wessobrunn ist meine Zu-
haus!“ Dieses kuschelige Ge-
fühl hatten auch viele Besu-
cher, denn im Atelier des Ma-
lers Franz Wörle war es beim
Konzert am Samstag nicht nur
warm, sondern auch so kunst-
freudig bunt und schummrig
wie in einem Hollywood-Zelt.
Ohne Umschweife startete
der Lombarde mit seiner Band

in den Abend. Dabei überrasch-
te Consoli mit vielen Latin-
Rhythmen. Flexibel begleitete
Gigi Rivetti an seinem sauber
nach Piano gestimmten Key-
board; Silvio Centamore zau-
berte dazu sissel am Schlag-
werk. Neu im Quartett war Da-
niele Moretto, der mit Trompe-
te oder Flügelhorn mal feurig
den Latin-Charakter verstärkte,
mal zarte jazzige Nachdenk-
lichkeit entfaltete. Es brauchte
also nicht unbedingt eine spe-
zifische Italien-Ader, um sich
hier angesprochen zu fühlen,
zumal Consolis Gesangsmi-
krofon ohnehin nicht ganz
klar am Lautsprecher ankam.



Stimmungsvoll: Consoli (2.v.l.) und Band im Kloostergut. GERHARD

Temperamentvoll heizte die
mit spanischen Worten und
Salsa-Musik durchsetzte Num-
mer „Fidanzata“ vom neuen,
schlicht „10“ benannten Album
die Stimmung an. Viel werde
er von der Platte aber noch

nicht spielen, sagte Consoli.
Machte nichts, die Mischung
stimmte auch so. Liederma-
cher-Atmosphäre lag im mys-
tisch-leisen „Sono a casa mia“
(ich bin bei mir daheim). Dann
ging's irgendwo zwischen Ma-

riachi- und Kuba-Überschwang
weiter, und scheinbar endete
die neuerliche Latin-Nummer
in einer humorvollen englisch-
deutsch-italienischen Mode-
ration. Consoli ließ sich den
Beifall schmecken – zurecht,
denn die rund 80 Zuhörer
klatschten laut wie 120 – und
griff dann locker auf der Gitar-
re noch einmal den Rhythmus
auf. Dies ergab unweigerlich
ein Gefühl von Party und Im-
mer-Weiter-Hören-Wollen.

Neben flotten Songs hatte
Consoli aber auch Sensibles
im Gepäck. „Von welcher Lie-
be werde ich dereinst einmal
schlau werden, außer vielleicht

von jener, die ich nicht habe“,
hieß es in „Di qual'amore“.
Und nach einem Coversong
des in Wessobrunn ebenfalls
gut bekannten Pippo Pollina
bog Consoli doch noch einmal
zu seiner eigenen neuen CD
ab: „Ich glaube an die Mäd-
chen des Regens und an die
Städte, die ich nicht kenne.“
heißt es im brandneuen Lied
„Credo“. Sehnsucht kann er
also auch, der Fabrizio Consoli
– und beim Publikum hinter-
ließ er die Sehnsucht danach,
dass es mit ihm noch weitere
musikalische incontri – Begeg-
nungen – in Wessobrunn ge-
ben wird. **ANDREAS BRETTING**

KUNSTKALENDER

WEILHEIM

Stadtmuseum: Karin Karren-
bauer-Müller, Renate Fischer,
Ingrid Golz & John Gerard –
Papierschöpfungen“
bis 4. Oktober (Di-Sa 10-17

Young & Marian Zazeela,
„Raga Sundara in Imagic
Light II“ (Sa 15-18 h) und
„The Well-Tuned Piano in The
Magenta Lights“ (So 13-19

Zimmer“ (bis 11. Oktober) &
„Paperworlds – Kinder- und
Jugendzeichnungen zeitgenös-
sischer Künstler“ (bis 18. Okt.

LANDSBERG

Säulenhalle am Stadttheater:
Ausstellung des Regional-

WAS KOMMT